



# Pfarre St. Leopold KONTAKT

**Jahrgang 39 • Ausgabe 3  
September 2008**

In dieser Ausgabe

Paulus: Kirche als Organismus Seite 2

Dekanatssynode Seite 2

Aus dem Pfarrleben Seiten 3, 4, 5

Tipps, Termine Seiten 6, 7

Dank, Pfarrmatriken Seite 7

Pfarrkalender Seite 8



**Unser Jahresthema:**

## **Glauben Hoffen Lieben**

*(Paulus an die Korinther)*

### **Phantombild des Apostels Paulus von Tarsus**

Im Landeskriminalamt Nordrhein-Westfalen wurde ein ganz besonderes Phantombild erstellt: Die dargestellte Person wurde etwa zwischen 7 und 10 n. Chr. in Tarsus geboren und etwa 64 – 67 n. Chr. in Rom hingerichtet. Es handelt sich um den Apostel Paulus von Tarsus, so wie er nach historischer Quellenlage ausgesehen haben könnte.

**Die  
Paulus-  
Strategie  
in  
sechs  
Schritten**

**P**raxisbezogen handeln  
**A**ttraktiv den Glauben bezeugen  
**U**nterscheiden der Geister  
**L**eid als Chance erkennen  
**U**nbürokratisch die Gesetze handhaben  
**S**tandhaft bleiben auch im Gegenwind

## **PAULUS- JAHR**

Am 28.06.2008 begann das Paulusjahr.

Papst Benedikt XVI. lädt alle Gläubigen ein, den 2000. Geburtstag des heiligen Paulus zu feiern. Dabei wünscht er sich vor allem, dass die Menschen sich mit den Schriften des Völkerapostels beschäftigen.



## Paulus: Kirche als Organismus

Der Apostel Paulus lebte in zwei Kulturen und Sprachen. Er war also, wie wir heute sagen würden, bilingual und bikulturell.

Er kannte sich in der jüdischen Sprache, Religion und Kultur genauso gut aus wie im griechisch-römischen Bereich. Wir wissen, dass er beim berühmten Rabbi Gamaliel in Jerusalem studiert hat, der damals besten jüdischen Adresse, was seinen Vater sicher eine ordentliche Stange Geld gekostet haben muss.

Als Diasporajude in Kleinasien, der heutigen Türkei, ist ihm aber hellenistische Bildung fast wie von selbst zugewachsen. Dass sein Vater seinen Sohn ganz bewusst in zwei Kulturen und Sprachen aufwachsen ließ, sehen wir daran, dass Paulus von

Anfang an zwei Namen hatte, den jüdischen Namen Saul (nach dem ersten König von Israel) und zugleich einen griechisch-römischen, nämlich Paulus.

In den Briefen des Apostels ist diese Beheimatung in zwei Kulturen deutlich zu merken. Paulus bringt viele Beispiele aus dem Alten Testament und ist in der Lage, wie ein Rabbi zu argumentieren. Aber gelegentlich hört man auch die griechisch-römische Kultur heraus. So das Bild von der Kirche als Organismus im ersten Korintherbrief.

Dieses Bild vom lebendigen Organismus ist heute hoch aktuell. Eine moderne Seelsorge in der Gemeinde ist nur dann möglich, wenn alle Glieder des Leibes zusammenwirken und ihre ihnen gemäße Aufgabe wahrnehmen.

Dabei ist an die so genannten Grunddienste der Kirche zu erinnern:

### 1. Verkündigung – Zeugnisgeben – Martyria

Die Kirche hat damals wie heute das Evangelium zu verkünden. Dazu gehören: der Predigtendienst, ebenso der Lektorendienst, Tischmütter, Firmhelfer und Firmhelferinnen, der Kindergarten, der Religionsunterricht und die theologische Erwachsenenbildung.

### 2. Gottesdienst – Liturgie

Die Mitte kirchlichen Handelns ist der Gottesdienst, die Liturgie. Auch in diesem Bereich sind viele Ämter und Gnadengaben zu nennen: Natürlich der Priester, der als Vorsteher der Eucharistiefeier Christus selbst repräsentiert. Bei Wort-Gottes-Feiern sind dies Diakone oder vom Bischof beauftragte Laien. Je mehr die Glieder der Gemeinde beim Gottesdienst aktiviert werden, desto mehr ist er wirklich Liturgie, das heißt Dienst des gläubigen Gottesvolkes für Gott. Zu nennen sind hier Lektoren/Lektorinnen, Kommunionhelfer/Kommunionhelferinnen, Ministranten/Ministrantinnen, Mitglieder des Kirchenchores, einer Schola, eines Kinder- und Jugendchores, der Dienst des Chorleiters, der Chorleiterin und des Organisten, der Organistin; auch vorbereitende Dienste dürfen nicht vergessen werden: der Mesnerdienst, Blumenschmuck.

### 3. Menschendienst – Diakonie – Caritas

Der dritte Grunddienst der Kirche ist eine Frucht von Verkündigung und Gottesdienst: es ist der Liebesdienst am Menschen, das caritativ-diakonische Wirken. Dieser dritte Grunddienst ist vielfältig und kaum vollständig zu beschreiben. Fraglos gehört dazu der Dienst am Bedürftigen, am Kranken, am alten und behinderten Menschen, der Besuchsdienst; zu nennen sind gemeindliche Veranstaltungen, z.B. Vorbereitungen, Darbietungen in geselliger Runde bis hin zum Kuchenbacken, Seniorenachmittage, Ausflüge, Verwaltungsaufgaben in der Gemeinde und für sie; nicht zuletzt ist alles pädagogische Wirken der Kirche hier zu nennen.

### Der Dienst der Leitung

Wichtig ist - damals in Korinth wie auch heute - die Leitung; sie obliegt dem Pfarrer und dem Pfarrgemeinderat. Leitung bedeutet keinesfalls Herrschaft und Diktat und ein Herumkommandieren von Menschen; nein, der Apostel sieht in der Leitung vor allem den Dienstcharakter der Motivation, Koordination und Organisation der Dienste, Ämter und Gnadengaben.

Möge das Paulusjahr ein Segen sein für unsere Pfarrgemeinde!

*Ihr Pfarrer P. Dominik*

### **„Hören, was der Geist Gottes uns heute sagt“ Dekanatssynode für eine Kirche um der Menschen willen.**

*Um die christliche Tradition zu bewahren, ist Veränderung notwendig! Als Pfarrer, Pfarrassistenten, PastoralassistentInnen, als mitverantwortliche Menschen fühlen wir uns dem Evangelium, der Frohbotschaft Jesu - und somit den Menschen in unserem Dekanat verpflichtet. Dabei erleben wir vielfältige Herausforderung: die Gesellschaft ist sehr vielschichtig geworden und damit auch die Erwartungen an die Kirche; da die Zahl der Mitarbeiter, die priesterliche Funktionen ausüben dürfen, immer mehr zurückgeht, können die Pfarren immer weniger der sakramentalen Struktur der Kirche nachkommen; auf der einen Seite ist die Rede von einem höheren spirituellen Bedürfnis der Menschen, andererseits werden die Leute in der Kirche immer weniger; kirchliche Mitarbeiter fühlen sich immer mehr überfordert.*

*Als Pfarrer, Moderatoren, Pfarrassistenten, PastoralassistentInnen, Pfarrgemeinderäte, fühlen wir uns in unserer Mitverantwortung für die Ortskirche und Weltkirche verpflichtet, uns auch mit den gesellschaftlichen und innerkirchlichen Problemen und pastoralen Fragen zu beschäftigen und notwendige Entscheidungen zu treffen. Dazu gehen wir vom 6.- 8.11.2008 im Rahmen einer Dekanatssynode in Gallneukirchen in Klausur. Wir, das sind die oben erwähnten, mit je zwei Vertretern jedes PGR der Pfarren des Dekanates, sowie Vertreter aller "kirchlichen Orte" im Dekanat, wie beispielsweise der Hochschulseelsorge, Kirchenbeitragsstelle, Ordenshäuser, Vertreter der Religionslehrer, .... Im Vertrauen auf das Wirken des Heiligen Geistes, der uns als Gemeinschaft, als Getaufte zugesagt ist, rechnen wir damit, Wege zu finden, wie wir in den nächsten Jahren den Herausforderungen als Pfarren, als kirchliche Orte, als Dekanat für sich und in Zusammenarbeit begegnen können.*

*Noch einmal: Wir vertrauen auf das Wirken des Heiligen Geistes in uns. In diesem Sinne bitte ich Sie alle um Ihre Unterstützung durch Gespräche mit den Verantwortlichen und durch Ihr Gebet. Helmut Part, Dechant*

## NACHTWANDERUNG

wir erleben das gehen  
wir erleben die natur  
wir erleben den abend  
wir erleben die dämmerung  
wir erleben die ruhe  
wir erleben die nacht  
wir erleben die dunkelheit  
wir erleben das licht  
wir erleben die bewegung  
wir erleben die monotonie  
wir erleben das schweigen  
wir erleben den morgen  
wir erleben das tagerwachen  
wir erleben gott

Gerhard Binder

Am 13.6.08 trafen wir – acht Herren der neugegründeten Männerrunde – uns um 19.00 Uhr in der Pfarre. Nach der Feier der Abendmesse marschierten wir bis ca. 6.45 Uhr des nächsten Tages

und legten dabei folgende Route zurück (ca. 34 km): Pfarre St. Leopold – Soldatenfriedhof – Pöstlingberg – Seerosenteich – Koglrauspitz – Gramastetten – Gis/Warte – Schmidgraben – Diesenleitenweg – Pfarre.

Selbstverständlich mussten wir auch mehrere Pausen einlegen. „Purer Luxus“ war ein kleines Nickerchen, welches wir in der Pfarrkirche Gramastetten machen konnten. Wir hatten auch Krisen (Müdigkeit, Schmerzen....). Entschädigt wurden wir u.a. durch das Gespräch miteinander, das intensive Erleben der Natur und das Erleben von Gott. Beeindruckend waren auch die von Gerhard Binder vorbereiteten meditativen Texte. Nach der morgendlichen Andacht in unserer Pfarre wurden wir mit einem köstlichem Frühstück, zubereitet von Doris Binder und Eva Rieger, belohnt.

Die Nachtwanderung wurde professionell organisiert von Gerhard Binder und Georg Buder, welche zwei Monate vorher – teilweise bei strömendem Regen – eine „Probewanderung“ absolviert hatten. Dass die Veranstaltung bei den Teilnehmern sehr gut angekommen ist, erkannte man schon daran, dass während der Wanderung bereits über mögliche Routen für zukünftige Nachtwanderungen diskutiert wurde.

Klaus Aumer



## Jetzt ist es soweit:

### Flohmarkt 2008

Wenn Sie dieses KONTAKT lesen, haben schon viele fleißige Hände aus unserer Pfarrgemeinschaft sortiert, geordnet, aufbereitet und die Ware für den Verkauf zurecht gerichtet. Mit großer Freude kann ich berichten, dass wieder sehr viel Schönes und Brauchbares zusammengekommen ist und es sich wirklich auszahlt, wenigstens auf einen Sprung bei uns vorbeizuschauen.

Natürlich wird auch wieder unser bewährtes Stüberlteam für Sie im Pfarrbuffet aktiv sein und Sie mit größter Freude und Freundlichkeit bewirten.

Sinn eines Flohmarktes ist nicht nur Geld zu erwirtschaften, sondern auch die Gemeinschaft in unserer Pfarre zu vertiefen. So sind viele neue Freundschaften gerade auch durch unsere Flohmärkte entstanden, wo einerseits das miteinander Arbeiten verbindet und andererseits die gute, fröhliche und herzliche Atmosphäre zu Gespräch und längerem Verweilen einlädt.

**An unsere Pfarrbewohner:** Helfen Sie, so gut es geht, persönlich mit; jede zupackende Hand ist ein Gewinn für uns alle, auch wenn es als Dank nur ein „Vergelt's Gott“ gibt.

**An unsere Besucher:** Wir setzen die Preise sehr fair und niedrig an! Feilschen Sie, wenn Sie wollen, aber denken Sie auch daran, dass jeder Cent mehr, der erwirtschaftet wird, einer großen Gemeinschaft zugute kommt (bauliche Sanierungsmaßnahmen in der Pfarre stehen an).

Für das Flohmarktteam: Walter Kastner

# GROSSER PFARR- FLOHMARKT am

**Freitag, 3. Oktober,  
14 - 19 Uhr,  
Samstag, 4. Oktober,  
8 - 13 Uhr.**

**Pfarre St. Leopold,  
Landgutstraße 31b,  
4040 Linz**

**Nähe Straßenbahnlinie 3, Bergbahnhof Urfahr**

**Tel. (0732) 73 43 92, Fax -23  
E-Mail: [pfarre@stleopold.at](mailto:pfarre@stleopold.at)**





Feldmesse mit P. Dominik.

# Jungschar- lager 2008



Die herrlichen Schaumrollen von Barbara Gruber waren im Nu „vernichtet“.



Bitte vormerken:  
**Jungscharlager  
2009**

in St. Leonhard bei  
Freistadt  
von Sonntag,  
30. August  
bis Samstag,  
5. September  
(vorletzte Ferien-  
woche).



Übrigens, unser neues Köchinnen-Team hat heuer beim Jungscharlager in Geboltskirchen bereits seine Kochkünste bewiesen: Constanze Jaeger, Martina Lifka, Annemarie Mayr und Magda Mayr. HERZLICHEN DANK, und wir hoffen ganz fest, dass ihr uns noch für viele Jungscharlager erhalten bleibt!  
Fritz Müller

Unsere **TRAUDI GIERLINGER** machte es möglich: Über zehn Jahre hat sie uns als Meisterin der Küche mit köstlichen, deftigen und gesunden Leckereien beim Jungscharlager verwöhnt. Ihr wirtschaftliches Denken und ihre Kreativität waren bewundernswert. Im Namen unserer Jungscharkinder und natürlich von Karl Vondrak und Fritz Müller den Jungscharführern und den „Küchenfeen“ ein HERZLICHES DANKESCHÖN !



Jungscharleiter





**Familienwandertag** am  
8. Juni 2008 entlang der  
Großen Mühl nach Haslach.



**PFARRFIRMUNG**  
in St. Leopold  
am 15. Juni 2008  
mit Mag. Ambros  
Ebhart OSB,  
Abt von Krems-  
münster.



**1. Ministrantenstunde für Anfänger**  
**Freitag, 19. September, 16 Uhr.**

**KINDERWORTGOTTESFEIER**  
**Sonntag, 12. Oktober, 10 Uhr, kleiner Saal.**

Das Dach des Großen Pfarrsaales wur-  
de mit einer Beschüttung aus präpa-  
riertem Altpapier isoliert. Schließlich  
muss man im Sommer schon für kalte  
Wintertage vorsorgen.



**Arkadenfest der Pensionisten**  
am 10. Juli 2008. Organisation Hilde  
Mally, Franz Hofer als Grill-Chef.



## MITTWOCHTREFF JAHRESPROGRAMM 2008/09

*Pfarr St. Leopold in Linz-Urfahr, jeweils um 19.45 Uhr im kleinen Saal.*

*Zu diesen Veranstaltungen sind alle Freunde des Mittwochtreffs und alle an den Themen Interessierten herzlich eingeladen.*

**8.10. 2008: „Vilnius – Kulturhauptstadt Europas 2009“** – ein Streifzug mit Dr. Lothar Schultes.

**12.11. 2008: „Der jüdische Witz“** präsentiert von Pfarrer Pater Dr. Dominik J. Nimmervoll OCist; musikalisch umrahmt.

**10.12. 2008: „Gloria in excelsis Deo“.** So lassen große Musiker die Engel jubeln; gestaltet von Helene Sertl; anschließend vorweihnachtliches Beisammensein.

**14. 1. 2009: „Vergiss Russland – nicht!“** Die Autorin Dr. Marion Jerschowa stellt ihr neues Russland-Buch vor, in dem sie die sozialen Probleme eines Landes im Umbruch schildert.

**11. 2. 2009: „Vom Liebestöter zur Reizwäsche. Schlaglichter zur Geschichte der Unterwäsche“**, heiter betrachtet von Dr. Thekla Weissen-gruber, Textilspezialistin der Oberösterreichischen Landesmuseen.

**März 2009: Teilnahme am Glaubensseminar für die Pfarre** (Pfarrer Pater Dr. Dominik J. Nimmervoll OCist).

**15. 4. 2009: Diaschau** von Erika Wirglauer.

**Mai 2009: Wallfahrt.**

**10. 6. 2009: „Juni-Spaziergang“** – eine Halbtagesveranstaltung.

**1. 7. 2009: Ausklang des Arbeitsjahres.**

Ein **Theaterabend** wird im Laufe des Jahres zusätzlich angeboten.

### **Unser spirituelles Angebot:**

*Die Abendmesse (19.00 Uhr) vor den Veranstaltungen wird von einem Frauenteam gestaltet.*

### **Das Team des Mittwochtreffs:**

*Gessl Erika \* Hader Anni \* Schmidberger Renate \* Sertl Helene \* Wirglauer Erika*

## MÄNNERRUNDE HERBSTPROGRAMM 2008

**Di., 16.09.2008:** 19.30 Uhr, Pfarrstüberl. Besprechung der Herbstaktivitäten.

**Di., 23.09.2008:** 19.30 Uhr, Pfarrstüberl. „Josef Pichler – mehr als 55 Jahre Männerrunde“ mit J. Pichler, P. Dominik und Gästen aus der bisherigen Männerrunde. Buffet.

**Di., 21.10.2008:** Besichtigung des Wissensturmes in Linz.

**Di., 18.11.2008:** Wissenswertes rund um „Leiergebete“.

**Di., 16.12.2008:** Vorweihnachtlicher Spaziergang zum Punschstand.

**Di., 20.01.2009:** Eisstockschießen  
*Georg Buder*

## SelbA-Club

Gedächtnistraining für Absolventinnen der SelbA-Trainingskurse.

Mittwoch, 15.00 – 16.30 Uhr:

**15. Oktober, 5. November, 19. November, 3. Dezember 2008.**

## FELDENKRAIS® mit Svila Nagl-Bamford

*Die Feldenkrais® Methode ist eine systemisch orientierte Körperarbeit benannt nach Dr. Feldenkrais. Die leichten Körperübungen geben Ihnen die Möglichkeit, Ihre Bewegungen aus Alltag und Sport näher kennen zu lernen. Sie machen sich bewusst, wie sich verschiedenste kleine Bewegungen im gesamten Körper spüren lassen, welche Auswirkungen sie auf Muskelspannungen haben. Der Kurs eignet sich für Anfänger und Fortgeschrittene.*

**Fortlaufender Gruppenkurs wieder ab Dienstag 7. Oktober 2008.**

**Ort:** Pfarre St. Leopold - Kleiner Saal

**Zeit:** Dienstag, 17.30 - 18.30 Uhr

**Kosten:** Euro 80,- / 10 Abende / 11 Mindestteilnehmer.

**Mitzubringen:** bequeme, warme Kleidung, Socken, Bodenmatte und/oder Decke.

**Anmeldung:** Mag. Viktor Leutgeb  
Telefon / Fax: 73 63 40 oder in der Pfarrkanzlei.

**Leitung:** Svila Nagl-Bamford / Dipl. Feldenkraislehrerin, Telefon: 0699 / 11 88 48 45 [www.feldenkrais-nagl.at](http://www.feldenkrais-nagl.at)

## REISEVORSCHAU 2008/09

**19. - 22. Oktober:** 4 tägige **Thermenfahrt** nach Bad Waltersdorf.

**Jänner 2009:** der **Schitag** wird kurzfristig bei ausreichender Schneelage und akzeptablem Wetter ausgeschrieben – Interessenten werden verständigt.

**20. - 27 Juni:** Erholungswoche am Meer in **CAVALLINO**, in einem ruhigen Ferienareal eines Ordens von Vicenza – großer privater Pinienhain, breiter Sandstrand mit nur 4 Reihen Liegestühlen – Ausflüge nach Venedig sind möglich.

**5. - 12. September: Pfarrreise 2009** mit Pater Dominik in die **Region ABRUZZEN**.

*Die Programme liegen ab Mitte November in der Pfarrkanzlei auf. Da bei Gruppenreisen eine sehr frühe Hotelbestellung erforderlich ist, ersuche ich um baldige Anmeldung bzw. Vormerkung. Abschluss einer Stornoversicherung bei Erkrankung ist möglich. Die Sitzplätze im Autobus werden nach verbindlicher Anmeldung und termingerechter Einzahlung vergeben.*

**Organisation, Reiseleitung, Anmeldung und Auskunft bei Gerti Binder, Tel. 70 11 27.**

## Seniorentanz

„Tanzen ab der Lebensmitte“.

Dienstag, 9.00 – 10.30 Uhr:

**14. Oktober, 28. Oktober, 11. November, 25. November.**

## Seniorengymnastik mit Eva Leutgeb

Lebendigkeit und Lebenslust zeigen sich in der Freude an körperlicher Bewegung, ganz gleich ob sanft oder dynamisch, im Sitzen oder Gehen, langsam oder schnell.

Neue und ungewohnte Bewegungsaufgaben schulen Reaktion und Anpassung.

Das Gehirn wird zur Steuerung der Muskulatur eingesetzt, neue Bewegungsabläufe sichern die Beweglichkeit im Alltag.

**Ab 6. Oktober 2008 turnen wir wieder von 9 bis 10 Uhr im Kleinen Saal.**

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen zur Begegnung mit Gleichgesinnten.



Adam Christian und Peter Tobisch:

## BHUTAN 2008

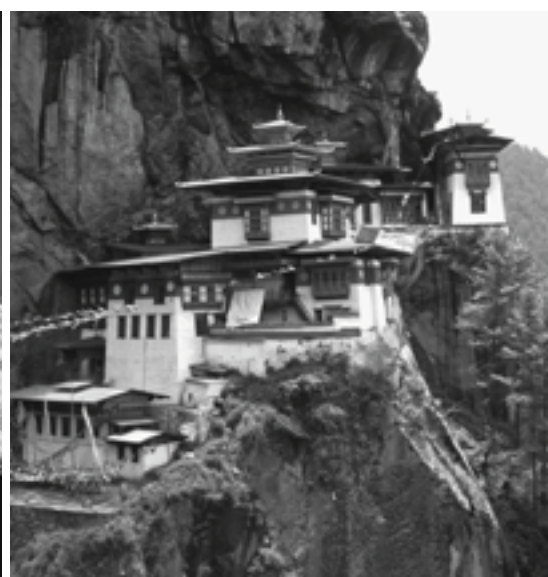
Der Versuch am Snowmantrail

**Lichtbildvortrag: 5.11.08, 20 Uhr, im Pfarrsaal.  
Eintritt 9 €, Kinder bis 14 Jahren frei.**



*Im Frühjahr 2008 machten wir uns auf den Weg nach Bhutan, um eine der anspruchsvollsten Trekkingtouren weltweit zu bewandern. In knapp vier Wochen durchwandert man den nördlichen Teil des Landes, immer entlang der tibetischen Grenze, auf einer Höhe von 3000 – 5300 m. Eisbedeckte Bergmassive und Nomaden mit ihren Yaks lassen uns vergessen, in welchem Jahrhundert wir leben.*

*Das letzte buddhistische Königreich mit seinen unberührten Himalayalandschaften und den vielen Klöstern im ganzen Land war bis vor ca. 2 Jahrzehnten noch ein total in sich geschlossenes Land. So groß wie die Schweiz, aber nur ca. 700.000 Einwohner, sehr dünn besiedelt und einfach bewirtschaftet, steht es an der Schwelle zu einem neuen Zeitalter! Der Buddhismus (Lamaismus) ist allgegenwärtig und tief verwurzelt. Aber die Globalisierung macht nicht Halt vor dieser alten und traditionellen Kultur!*



### Die Pfarre dankt

Die **Caritas-Haussammlung 2008** erbrachte ein Gesamtergebnis von 12.751,41 Euro. Herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern für ihre Hilfsbereitschaft und allen Sammlerinnen und Sammlern für ihren selbstlosen Einsatz. Sie haben damit einen wesentlichen Beitrag für die karitative Arbeit in Oberösterreich und in unserer Pfarre geleistet.

Die **Christophorusaktion** ergab 909,43 Euro.

Bei der **Augustsammlung der Caritas** wurden 1383,39 Euro gespendet.

Impressum: Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Pfarre St. Leopold, 4040 Linz, Landgutstr. 31b. Für Inhalt verantwortlich: Pfarrer Dr. Dominik J. Nimmervoll OCist., Layout: Johann Weigl, Druck: Diözesandruckerei Linz



**Telefon:** (0732) 73 43 92, Fax Dw 23

**E-Mailadresse:** pfarre@stleopold.at

**Homepage:** www.stleopold.at

#### Messfeier:

Sonntag: 8.30 und 10.00 Uhr;

Samstag: Winterzeit: 18.00 Uhr;

Sommerzeit: 19.00 Uhr.

Montag, Mittw., Freitag: 19.00 Uhr;

Dienstag, Donnerstag: 8.00 Uhr;

Ausnahmen beachten!

**Pfarrkanzlei:** Mo. - Fr.: 9 - 12 Uhr,

Donnerstag auch 16 - 18 Uhr

**Caritasstunde:** Donnerstag, 9 bis 11 Uhr

**Aussprache, Beichte:** 1. Monatsfreitag, 18.00 - 19.00 Uhr, jeden Samstag 1 Stunde vor der Vorabendmesse und nach tel. Terminvereinbarung.

## Pfarrmatriken

### Getauft wurden:

Paul Mayr, Berggasse 31, am 8.3.08  
Eluisa-Marie Roth, Pegasusweg 8, am 17.5.08

Jana Liliane König, Greinerhofgasse 6, am 31.5.08

Ella Amenan Jirkuff, Hasnerstraße 66/13, 1160 Wien, am 7.6.08

Valerie Lucia Zupan, Aubergstraße 52, am 14.6.08

Oliver Pöstinger, Nißlstraße 14, am 21.6.08

Lukas Dominik Wilflingseder, Stieglbauernstraße 21, am 28.6.08

Niklas Martetschläger, Horvathweg 2, am 5.7.08

Franziska Emma Vierhauser, Eschenweg 15, am 3.8.08

### Geheiratet haben:

Ursula Gruber-Kloimstein und Herbert Gruber, Güntherstraße 5, am 28.6.08

### Verstorben sind:

Margarete Peneder, 91, Brennerstraße 3, am 20.4.08

Maria Leopoldine Berrhuber, 69, Hagenstraße 68, am 29.4.08

Angela Rath, 78, Riesenhofstraße 20, am 29.4.08

Maria Schiefer, 74, Prandtauerstraße 16, am 3.5.08

Alfred Filipp, 78, Spazenhofstraße 5, am 4.5.08

Erna Waldhör, 79, Parzhofstraße 26, am 7.5.08

Maria Theresia Vogler, 86, Wischerstraße 39, am 7.5.08

Dr. Hans Radl, 91, Damaschkestraße 15, am 21.5.08

Ing. Johann Kannonier, 85, Spazenhofstraße 17, am 6.6.08

Hedwig Achleitner, 93, Am Teich 29, am 15.6.08

Dr. Erika Palm, 83, Aubergstraße 50, am 18.6.08

Philomena Follner, 80, Riesenfelder 41, am 19.6.08

Katharina Staudacher, 82, Brennerstraße 8, am 6.7.08

Johann Reisinger, 87, Rosenauerstraße 17, am 24.8.08

Elfriede Maria Steidl, 74, Pfeifferstraße 12, am 27.8.08

Johanna Schlöderer, 90, Riesenwiese 28, am 28.8.08



# Pfarrkalender

vom 12. September 2008  
bis 2. Dezember 2008

## SEPTEMBER

Fr. 12.: 18.00 Uhr: Jugendabendstart

**Sonntag, 14.: Fest Kreuzerhöhung**  
PFARRFEST

Nur 9.30 Uhr: Messe,  
anschließend Frührschoppen

15. – 20.: Pfarreise „Sächsische  
Schweiz“

Fr. 19.: 16.00 Uhr: Erste Ministranten-  
stunde für Anfänger

**Sonntag, 21.: 25. So. im Jahreskreis**

Di. 23.: 19.30 Uhr: Männerrunde

Mi. 24.: 19.45 Uhr: Sitzung des Pfarr-  
gemeinderates

Do. 25.: Pensionistenrunde: Wissens-  
turn

WIR WANDERN: Kleinreifling - Weyer

**Sonntag, 28.: 26. So. im Jahreskreis**

## OKTOBER

Fr. 3.: 14.00 – 19.00 Uhr: Flohmarkt  
18.00 Uhr: Anbetung

Sa. 4.: 8.00 – 13.00 Uhr: Flohmarkt

**Sonntag, 5.: 27. So. im Jahreskreis**  
ERNTEDANK

10.00 Uhr: Erntedankmesse, gestaltet  
vom Kindergarten

Mi. 8.: 19.00 Uhr: Messe, gestaltet von  
den Frauen

19.45 Uhr: Mittwochtreff: Vilnius  
– Kulturhauptstadt Europas 2009  
– ein Streifzug mit Dr. Lothar Schultes

Do. 9.: 14.00 Uhr: Pensionisten-  
ausflug, Stadtrundfahrt

Fr. 10.: 18.00 Uhr: Jugendabend

**Sonntag, 12.: 28. So. im Jahreskreis**

10.00 Uhr: Kinderwortgottesfeier

Mo. 13.: Sitzung des Pfarrkirchenrates

Di. 14.: 9.00 Uhr: Seniorentanz

Mi. 15.: 15.00 Uhr: SELBA

Sa. 18.: WIR WANDERN: 4/4-Blick  
Wesenufer

**Sonntag, 19.: 29. So. im Jahreskreis**

Di. 21.: Männerrunde

24., 25., 26. 28.: Theater „Die Perle  
Anna“

**Sonntag, 26.: 30. So. im Jahreskreis**

Nationalfeiertag – Mitteleuropäische  
Normalzeit „Winterzeit“

10 Uhr: Messe, gestaltet von Prof.  
Michael Pichler und seinem Chor.

Di. 28.: 9.00 Uhr: Seniorentanz

Do. 30.: 14.00 Uhr: Pensionisten-  
runde, Spielenachmittag

Fr. 31.: 18.00 Uhr: Vorabendmesse

## NOVEMBER

**Sa. 1.: Allerheiligen**

Nur 9.30 Uhr: Messe

14.30 Uhr Ökumenisches Toten-  
gedenken am Friedhof Urfahr

18.00 Uhr: Keine Messe

**Sonntag 2.: Allerseelen**

Nur 9.30 Uhr: Messe für alle seit dem  
letzten Allerseelen verstorbenen  
Pfarrangehörigen

Mi. 5.: 15.00 Uhr: SELBA

6. – 8.: Dekanatssynode

Do. 6.: 15.00 Uhr: Pensionistenrunde:  
Gesundheitsthema

Sa. 8.: WIR WANDERN: Symphonie-  
weg nach St. Florian

**Sonntag, 9.: Weihtag der Lateran-  
basilika**

10.00 Uhr: Kindermesse, gestaltet  
von den Ministranten

Di. 11.: 9.00 Uhr: Seniorentanz

17.00 Uhr: Martinsfest des Kindergar-  
tens

Mi. 12.: 19.00 Uhr: Messe, gestaltet  
von den Frauen

19.45 Uhr: Mittwochtreff: „Der jüdi-  
sche Witz“, präsentiert von Pfarrer Dr.  
Dominik J. Nimmervoll OCist.  
Musikalisch umrahmt

Fr. 14.: 18.00 Uhr: Jugendabend

Sa. 15.: 15.00 Uhr: Leopoldimarkt

**Sonntag, 16.: Hochfest des hl. Leo-  
pold, Pfarr- und Kirchenpatron**

Nur 9.30 Uhr: Festmesse mit  
Kirchenchor

11.00 Uhr: Leopoldimarkt

Di. 18.: Männerrunde

Mi. 19.: 15.00 Uhr: SELBA

Do. 20.: 14.00 Uhr: Pensionistenrun-  
de, Spielenachmittag

Sa. 22.: 18.00 Uhr: Messe mit Feier der  
Ehejubiläen

**Sonntag, 23.: Christkönig**

8.30 Uhr: Messe mit Krankensalbung

Di. 25.: 9.00 Uhr: Seniorentanz

Sa. 29.: 18.00 Uhr: Vorabendmesse,  
Adventkranzweihe

**Sonntag, 30.: 1. Adventsonntag**

## DEZEMBER

Mi. 3.: 15.00 Uhr: SELBA

Paulusjahr 2008/09

